

kliniken, Arztpraxen, Kinderkrippen, Feierabend- und Pflegeheime ausgestattet werden konnten.

Fester Bestandteil der immer besseren gesundheitlichen Betreuung und Versorgung der Bürger ist auch die Durchführung von Kuren. Während im Jahre 1970 320 000 prophylaktische, Heil- und Genesungskuren durchgeführt wurden, waren es im Jahre 1975 mehr als 331000.

Große Aufmerksamkeit widmete das Zentralkomitee im Berichtszeitraum der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen in den sozialistischen Betrieben. Ab 1975 wurde der Mindesturlaub auf 18 Werkstage erhöht. Das bedeutet, daß bei gleichem Lohn mehr als 1,5 Millionen Werktätige einen längeren Urlaub erhalten. Allein in den letzten drei Jahren wurden etwa 300 000 Arbeitsplätze nach modernen Gesichtspunkten umgestaltet. Reichhaltiger wurde in vielen Betrieben das Werkküchenessen.

Die von unserem VIII. Parteitag beschlossene Politik brachte der Arbeiterklasse einen höheren Anteil an den Resultaten der Wirtschaft und kam zugleich allen anderen werktätigen Klassen und Schichten zugute. Wohl in allen Städten und Dörfern, in jeder Berufsgruppe, ja in der übergroßen Mehrzahl der Familien unseres Landes, sind ihre guten Ergebnisse auf materiellem und geistig-kulturellem Gebiet spürbar. Wir können zusammenfassend sagen: Nicht nur nach dem Umfang der eingesetzten Mittel, sondern vor allem hinsichtlich seiner Wirkung auf das Leben des Volkes haben wir in den Jahren 1971 bis 1975 das bisher größte sozialpolitische Programm in unserer Republik verwirklicht. (Starker, anhaltender Beifall.)

Tagungsleiter Willi Stoph: Genossen! Wir treten jetzt in eine Pause von 30 Minuten ein und setzen unsere Beratung um 12.45 Uhr mit den weiteren Ausführungen des Genossen Erich Honecker fort.

(Pause.)

Tagungsleiter Willi Stoph: Genossinnen und Genossen! Wir setzen die Beratung des Parteitages fort. Das Wort zur Fortführung des Berichtes des Zentralkomitees an den IX. Parteitag hat Genosse Erich Honecker.